



Nachhaltigkeitsbericht

2023

„Die Verschmutzung von vornherein zu verhindern, ist die beste Option!“



Nachhaltigkeit bedeutet die Gegenwart so zu befriedigen, dass die Möglichkeiten zukünftiger Generationen nicht eingeschränkt werden.
Es darf nicht mehr entnommen werden als auch nachwachsen kann.
Der Erderschöpfungstag oder Erdüberlastungstag war in diesem Jahr für Deutschland am 4.Mai.

Wir sind dran!

Die Fa. Lang hat sich nach einem mehrmonatigen Reflektionsprozess zu ihrem nachhaltigkeitsbezogenem Handeln und in Korrespondenz mit der CSDR (*Corporate Sustainability Reporting Directive*) der EU entschieden, den kontinuierlichen Nachhaltigkeitsbericht in die internen Geschäftsprozesse zu integrieren und diese resilienter aufzusetzen. Zugleich will sie damit den Wert ihres Unternehmens transparenter darstellen.

Der Bericht hat die „Macht“ unsere nachhaltige Organisationsentwicklung, Ressourcenreduzierung, Attraktivität für neue junge Mitarbeitende zu befördern und gleichzeitig eine belastbare Prognose über die Resilienz- und Zukunftsfähigkeit der Firma abzugeben.

Dabei kombinieren wir die Anstrengungen für ein rentables, nachhaltiges Geschäftsmodell mit Leistungen, die dem Gemeinwohl dienen.

Der Bericht entstand nicht aus gesetzlicher Pflicht, sondern aus eigenem Verantwortungsverständnis.

Der Fa. Lang in Woldegk ist die Ausrichtung auf eine nachhaltige und zukunftsverantwortliche Unternehmenskultur zur Herzenssache geworden. Für uns ist das somit ein klares Bekenntnis zum Klimaschutz.

Einmal, aus Sicht der Mitarbeitenden mit dem Wunsch und eigener innerer Motivation heraus enkeltauglich zu sein. Mit dem, was man im Unternehmen tut und wie man das tut. Unser Unternehmen versucht aus reinem Selbsterhalt und Wirtschaftlichkeit Ressourcen sparsam und effizient einzusetzen – es handelt kaufmännisch klug. Verschwendung zu vermeiden, so preiswert wie möglich zu produzieren und mit der Ressource „Mensch“ vernünftig umzugehen. Und das nicht erst seit das Wort „Nachhaltigkeit“ in aller Munde ist.

Zum anderen will es ein zukunftstaugliches Unternehmen sein. Es will in der Lage sein die unterschiedlichen Veränderungen, die durch Klimafolgen, Preissprünge bei Energie und Material, politische Vorgaben eintreten, zu bewältigen.

„Es ist ja nicht so, dass wir unseren Wohlstand aufrechterhalten können, wenn wir einfach weitermachen wie bisher. Und das betrifft nicht nur den Klimaschutz. Wir haben auch viele andere Ressourcenprobleme.

Also müssen wir uns schon umstellen, um langfristig unseren Wohlstand zu erhalten. Aber das wird kein Spaziergang.“ *(IFO-Institut)*

Bericht der Wirksamkeit bisheriger Maßnahmen der Umstellungen auf nachhaltigere Produktionsweise

Die 4 Säulen der nachhaltigen Entwicklung

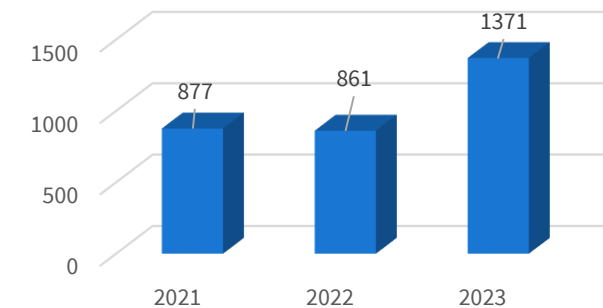
Innovationen sind für uns Fortschrittsinnovationen im Sinn nachhaltiger Entwicklung.
In unserem Unternehmen dominieren Verbesserungsinnovationen, die in den vier Säulen unserer Strategie zur Geltung kommen



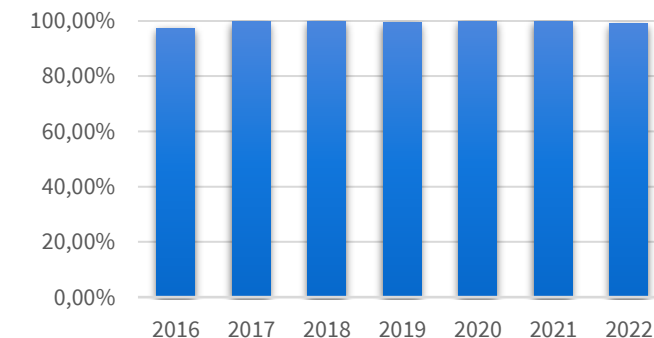
- Säule 1 - ressourcenarme Fertigung I

- Integration des Nachhaltigkeitsmanagement in das Qualitätsmanagement IATF 16949 und DIN ISO 9001 sowie ISO 14001
- Reduzierung der Ausschussmengen:
 - Reduzierung von Verschwendungen und somit Ressourceneinsparung
(in der Fertigung haben wir eine Ausschussanteil von max. 0,15 % Tabelle ppm erreicht)
- Auf Grund unserer Produktpalette ist es uns möglich, das Verhältnis von Entsorgung zur Wiederverwertung der Abfälle sehr günstig zu gestalten.
Abfallprodukte sind zu **98 %** wiederverwertbar.
- gefährliche Stoffe konnten **um ca. 40 %** reduziert werden.
Die verstärkte Aufgabe ist die intensive Kontrolle der entsorgungspflichtigen Stoffe
 - aus gesundheitlichen und umweltbezogenen Verpflichtungen heraus.

Jahreswert ppm intern

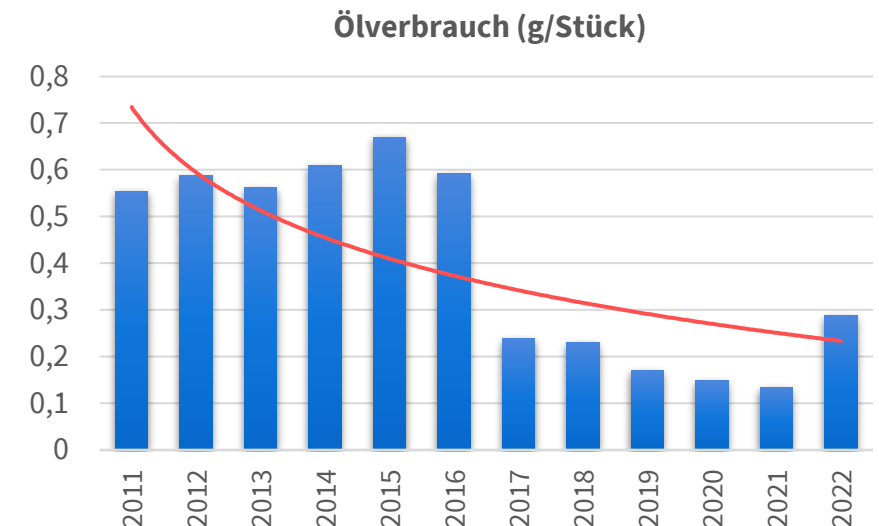
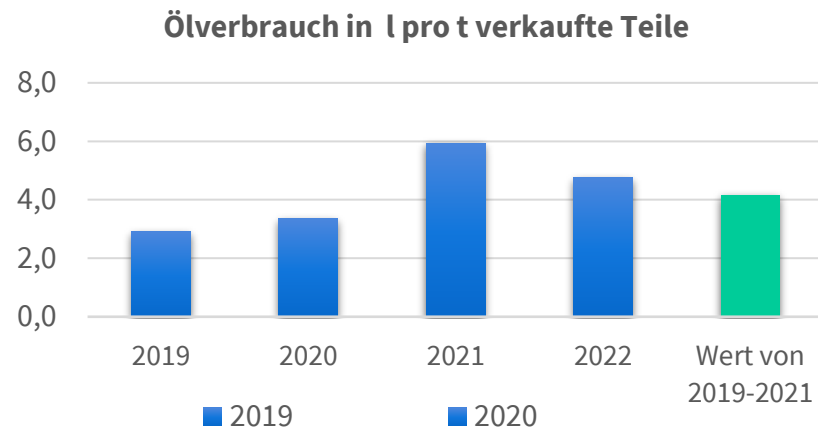


Anteil Verwertung am Gesamtabfall



- Säule 1 - ressourcenarme Fertigung II

Der Ölverbrauch in Garching konnte um ca. 50 % im Zeitraum 2011 bis 2022 reduziert werden.



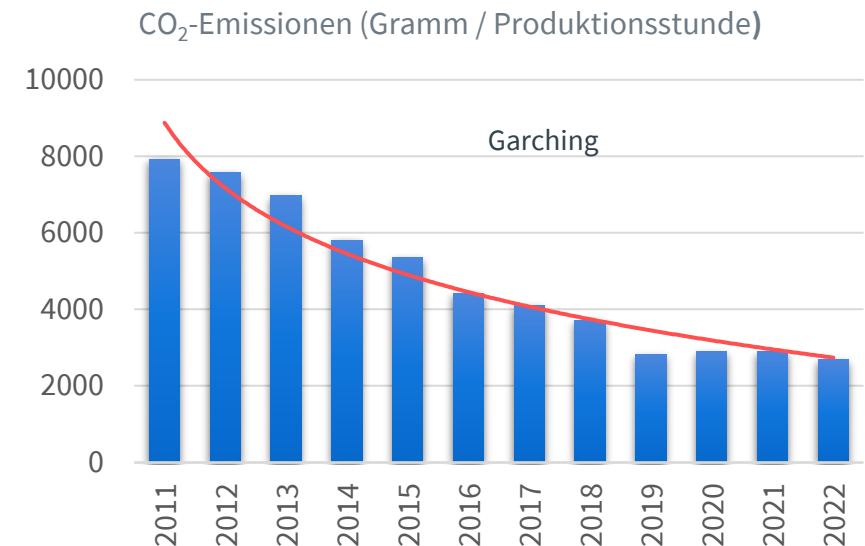
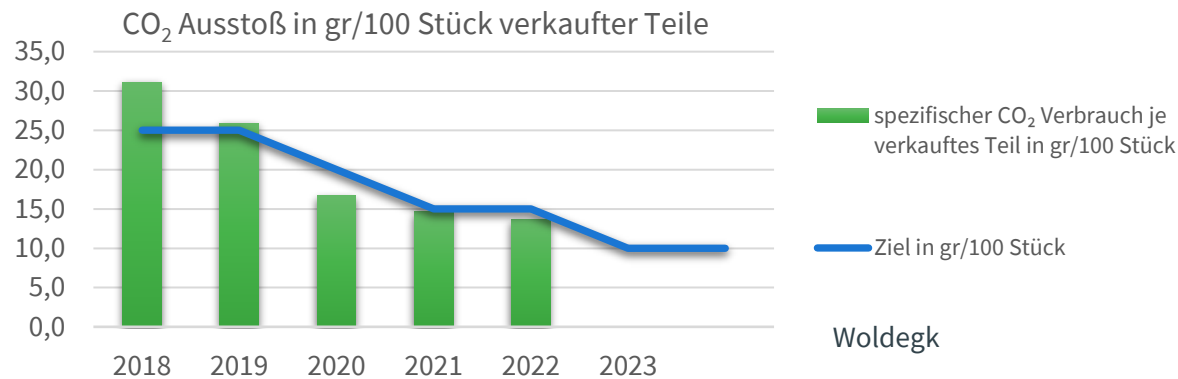
Was haben wir im Bereich Transportaufwand erreicht?

Unsere Kunden werden teilweise von uns angeliefert. Es gibt bereits feste Vereinbarungen zur Reduzierung dieser Fahrten.

Von bisher **2 täglichen Anlieferungen** sind wir auf **1 Anlieferung 3x / Woche** herunter gegangen → Ersparnis von ca. **7050 kg/Jahr**.

- Säule 2 - klimaneutrales Wirtschaften

Senkung CO₂ Ausstoß von 2018 bis 2022 um ca. **50 %**



Wodurch konnte diese Reduzierung erreicht werden?

- Verwendung regenerativen Stroms
- Reduzierung des Stromverbrauchs:
Überwachung der Verbräuche, Reparaturen und Neuanschaffung von Geräten und Anlagen
- Reduzierung Gasverbrauch : Dämmung der Gebäude, Schnelllauftore

- Säule 2 - klimaneutrales Wirtschaften

Fuhrpark in Woldegk und Garching zu 54 % auf elektrischen Antrieb bzw. Hybridantrieb umgestellt

Ziel: Erweiterung auf 66 % bis 2027



- Säule 3 - gesunde Personalentwicklung

Mitarbeiter - unser höchstes Gut

Übersicht Betriebszugehörigkeit und Altersstruktur

Altersdurchschnitt	
Garching	44,1
Woldegk	42,4
Gesamt	43,1

Anteil M/W	Frauen	Männer	Quote
Garching	20	20	50 %
Woldegk	18	36	33 %
Gesamt	38	56	42 %

Betriebszugehörigkeit	
Garching	9,4
Woldegk	7,4
Gesamt	8,2

Das Durchschnittsalter in Woldegk und Garching liegt bei **43,1 Jahren** - das entspricht dem Bundesdurchschnitt.

→ Als Industriestandort sind wir auf die zum Bundesdurchschnitt sehr viel höher liegende **Frauenquote** stolz,
zeugt dies doch von einer zukunftsorientierten Arbeitsplatzgestaltung mit zahlreichen Unterstützungen bei körperlich anspruchsvollen Tätigkeiten.

Es besteht im Unternehmen die Möglichkeit teilweise im Homeoffice zu arbeiten.

Um eine für Mitarbeiter und Geschäftsführung angepasste Aufteilung zu erreichen, haben wir an einem Modelprojekt der *ifa* mitgearbeitet.

In dieser Zusammenarbeit entstanden Fragebogen und Auswertungsmodule zur Bestimmung der sinnvollen und effizienten Homeofficegestaltung.



- Säule 4 - Klimaanpassung

Pausenflächen für unsere Mitarbeiter befinden sich innen und außen auf der Anlage; sie werden in die Kombination von überdachten Außenflächen und Baumgruppen eingebettet. Bei sommerlichen Temperaturen bieten wir den Mitarbeitern kostenlos Wasser an.

Zur Absicherung des Übergreifens von Bränden aus Flächenbränden in der anliegenden Landwirtschaft, auf das gesamte Unternehmen mit seinen Öllagern und Maschinen, wurden Brandschutztüren eingebaut. Eine räumliche Trennung von Maschinen und Öllagern bietet zusätzlich die Möglichkeit der Feuereindämmung.

Lang GmbH Woldegk ist zu aller Sicherheit auch noch „Freund der Feuerwehr“. Das heißt unsere Mitarbeiter, die Mitglied der freiwilligen Feuerwehr sind, können nach Absprache bei Auslösung des Alarms, ihren Dienst bei der Feuerwehr antreten.



Die nächsten Schritte

- Lieferantenüberwachung → Nachhaltigkeitsanforderungen an die Lieferkette erstellen
- Den Prozess der Umstellung des Fuhrparks auf E-Mobilität, den wir vor 3 Jahren begannen, setzen wir schrittweise fort. Die passende Infrastruktur ist bereits eingerichtet.
- Schrittweise qualifizieren wir die vorausschauende Instandhaltung.
- Die Geschäftspost wird bis 2025 vollständig auf digitale Übertragungen umgestellt.
- **Vision: 2035 CO₂ neutrale Produktion in Bezug auf Strom und Gasverbrauch. Dabei werden technische aber auch kooperative Lösungen angestrebt. Letztere kann in der Einbindung und Mitarbeit im kommunalen Wärmeverbund bestehen.**





Die nächsten Schritte

- Eine Reduzierung und Substitution der Gefahrstoffe ist eine Aufgabe, der wir uns im Jahr 2024 und 2025 stellen werden. Wir können auf Grund der Ähnlichkeit der beiden Standorte der Fa. Lang auf erprobte und bewährte Stoffe zurückgreifen und jeweils in den anderen Standort übernehmen. Substitutionen werden angefragt und gegebenen Falls eingeführt. Ziel ist es, die Menge der Gefahrstoffe zu reduzieren und damit Verschwendungen zu verhindern.
- Die Anpassung an die Klimafolgen ist für die Fa. Lang - auf der Basis der Daten des PIK - in zwei Feldern relevant: Vorbereitung auf Extremwetterereignisse (*Starkregen und Sturm*) und Vorbereitung auf extreme Hitzeperioden.
 1. Zur Vorbeugung Überhitzungen und extremen Belastungen der Mitarbeitenden wird die Bepflanzung (*Mikrohabitat*) möglicher Außenbereiche vorbereitet, verbunden mit der Einrichtung eines Feuchtbiotops. Dadurch werden Kühlzonen für die Mitarbeitenden geschaffen, die das Aufheizen der Gebäude verringert und ein Raum für Biodiversität geschaffen. Abhängig von Hitzebelastung im Innenbereich, sind Sonnensegelsysteme u.a. entsprechend der Empfehlungen des UBA einzuplanen.
 2. Gestaltung des Außenbereichs in Form eines „Schwammortes“, d.h. sinnvolle Entsiegelung von Flächen, die nicht für den Betriebsablauf notwendig sind, Bepflanzung nach dem Konzept des Mikro-Habitats und Gestaltung von Wasserablauflinien und Sammelpunkten. Vorbereitung von Torbarrieren gegen Hochwasser (*Dammbalken*) und Bereitstellung einer Rettungspumpe und Sicherung des Regenwasserabflusses von den Dächern.